

Dirks Griechenland-Exkursion vom 12.-22.5.2011

Im Mai - das ist allseits bekannt -
fährt Dirk sehr gern nach Griechenland.

Doch tut er dieses nicht allein,
er lädt dazu noch Ornis ein,
dort unten mit ihm zu verweilen
und die Begeisterung zu teilen
für die vielen Vogelarten,
die zwecks Beobachtung da warten
auf die Freaks aus Bielefeld
im Wald, Gebirg' und grünem Feld.
Mit fünf Männern und zwei Frauen
fuhr Dirk auch jetzt, um nachzuschauen,
was Aug', Herz und Gemüt erfreut
von uns Ornithologen-Leut'.

Wer zählt die Arten, nennt die Namen,
die beobachtet zusammenkamen
und abends in der Brüder Haus
bei ausgedehntem Gaumen-Schmaus
in Listen wurden eingeschrieben,
damit sie im Gedächtnis blieben!

Und so ist unser Tageslauf:
Die meisten stehen zeitig auf,
denn Dirk führt in der Frühe schon
die morgendliche Exkursion
für alle, die es kaum erwarten,
ornithologisch in den Tag zu starten.
Dann das Frühstück auf der Dachterrasse
mit heißem Kaffee in der Tasse.
Nun wird der Proviant gepackt,
Getränk und Obst wird eingesackt.
Der Bulli fährt um halb zehn los,
die Spannung ist schon riesengroß:

„Das Wetter ist ja wieder schön,
was werden wir denn heut' wohl sehn??"
So mancher Wunsch schon wurde wahr,
und das ist wirklich wunderbar!
Dirk steuert nun mit sichrer Hand
den Bulli durch der Thraker Land.
Im Zielgebiet bleibt Bulli stehn,
weil wir zu Fuß jetzt weitergehn
Spektiv und Fernglas in der Hand
zu schauen, was da fleucht im Land,
sei's Adler, Merle, Racke, Geier,
sei's Schwarz- und Weißstorch, Rallenreier.
Selbst, was am Boden kommt gekrochen,
wird mit Interesse „angesprochen“.
Jedoch gehört ins Reich der Fabel
der sogenannte Löffelschnabel!
Stunden vergehn so ohne Hast,
es naht die Zeit der Mittagsrast.
Im Schatten oder in der Sonne
isst jeder mit Genuss und Wonne
den „Stavros-Burger“, selbst gemacht,
und in dem Rucksack mitgebracht.
Am Nachmittag geht's weiter dann,
es fall'n noch neue Arten an.
Denn immer, wenn wir rufen: „Stopp!“
hält Dirk gleich an und schauet, ob
das Aussteigen sich lohnen täte
mitsamt dem optischen Geräte.
Fliegt auch der Vogel hoch im Äther,
er wird sofort bestimmt und später
zur Sicherheit mal nachgelesen,
ob er's auch wirklich ist gewesen.
Das ist uns allen ziemlich wichtig,
und meistens liegen wir auch richtig.
Kaum glaubhaft ist für fremde Leute,

dass solch „Bestimmen“ machet Freude!

Die Sonn' vollendet ihre Bahn,

Dirk steuert Keramoti an.

Wir duschen nun und gehen hinüber

zum Restaurant der beiden Brüder.

Bei Mythos, Fisch und Oktopus

ist jedoch noch lang nicht Schluss!

Jetzt wird die Liste komplettiert -

und dann mit Appetit diniert.

Nun geht's auf Stavros' Dachterrasse,

damit ein jeder schließlich fasse

in froher Rund' den Schlaftrunk hier

sei's Wein oder 'ne Flasche Bier.

Ja, diese Tage sind so schön,

auch wenn sie jetzt vorübergehn!

Doch werden wir lang' an sie denken

und woll'n dir, Dirk, auch etwas schenken

für übernommene Mühen und Plagen,

damit du in zukünftigen Tagen

optimal „bestimmen“ wirst,

was alles du vorbeifliegen siehst:

Dir zum Segen, nicht zum Fluch,

das neueste Kosmos-Vogelbuch!

Lieber Dirk:

Bleib' froh und munter

und wer' nie krank!

Das ist unser Wunsch,

und das Buch: Unser Dank!